



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2020/2021

3. Beobachtungswoche vom 11.11.2020 – 17.11.2020

Die Auswertung der 3. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 8,4%, in den Grundschulen bei 3,1% und der Sekundarstufe bei 5,5%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 5,9%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,9% der betreuten Personen und 1,1 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 16,1%, bei den Behörden bei 31,7%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 41,8%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 13,5%.

Vier Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen sowie fünf Kliniken melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation.

2,4% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, Pneumonien wurden keine diagnostiziert.

In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr wurden keine Erkrankungsfälle verzeichnet. In der Altersgruppe zwischen 1 und 5 Jahre lagen in 33,3% respiratorische Erkrankungen vor; bei den über 6-Jährigen 66,7%. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 5,7%; 47,4% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter 18 Jahren liegt bei 1,7%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 24,6% und über 60 Jahren bei 73,7%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 14.11.2020 und 15.11.2020 in Anspruch genommen haben, 2%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 46. KW 2020 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität. Die AGI-Region Bayern verzeichnete im Vergleich zu den übrigen Regionen den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von 77; den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 105 verzeichnete die Region Schleswig-Holstein/Hamburg. Die Werte der Region Rheinland-Pfalz/Saarland lagen mit 99 über dem bundesdurchschnittlichen Niveau (91).

Für die 46. Kalenderwoche (KW) 2020 wurden bislang 15 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle und seit der 40. KW insgesamt 97 Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 3. Beobachtungswoche 85 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.